



Ein Unternehmen
der Stadtwerke München

Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG) · 80287 München

MOR

Datum:
31. Oktober 2022

Ansprechpartner:

via Email

Beschlussvorlage:

**Mobilitätsstrategie 2035. Plattform: „Mobile Zukunft München“ (MZM) -
Strategische Allianz für Mobilität & Logistik im Großraum München**

Stellungnahme/Beiblatt der MVG/SWM

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Namen der Stadtwerke München GmbH (SWM) sowie der Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG) nehmen wir im Folgenden zur Beschlussvorlage Stellung.

Zwischen dem MOR und SWM/MVG ist im Rahmen des gemeinsamen Jour Fixe der Leitungsebene vereinbart worden, dass die Belange der SWM/MVG durch das MOR/die LHM in MZM vertreten werden. Die SWM/MVG stellen daher aktuell keine direkte Vertretung in Lenkungs-, Strategie- und Expert*innenkreis von MZM. Zur Vereinbarung gehört, dass die SWM/MVG in die inhaltliche Entwicklung der Themen sowie in die Entwicklung von Vorlagen und Präsentationen vom MOR eingebunden werden. Uns liegt nun seit dem 25.10.2022 eine bereits mit der Referatsspitze des MOR abgestimmte Beschlussvorlage zur Rückmeldung bis 27.10.2022 vor. An der Entwicklung der Vorlage wurden die SWM/MVG nicht beteiligt. Aufgrund der Kurzfristigkeit soll die Stellungnahme als Beiblatt zum Beschlusssentwurf in die Sitzung des Mobilitätsausschusses am 08.11.2022 eingebracht werden. Wir möchten klar formulieren, dass wir den Beschluss nicht mitzeichnen.

Zu den Inhalten der Beschlussvorlage:

1. Anlaß und Zielsetzung

Die Ergebnisse der bisherigen Zusammenarbeit sollten nach unserer Einschätzung stärker herausgestellt werden. Insbesondere im Zuge der "Modellstadt 2030" (siehe Link zu Beschluss und Broschüre im Anhang) als Teil der Inzell Initiative wurden neben urbanen Herausforderungen bereits Stadt-Umland Themen aufgegriffen, zwischen Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft diskutiert und in eine auch vom Münchner Stadtrat bewilligte Gesamtstrategie überführt. Beim Fokusthema Gesamtstrategie kann und sollte daher auf diesen Vorarbeiten aufgebaut werden, insbesondere da die Mobilitätsstrategie 2035 mit Ausnahme der Teilstrategie Sharing im Gegensatz zur "Modellstadt 2030" noch nicht ausformuliert ist. Wir schlagen die Änderung des 4. Absatzes vor:

Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG)

Postanschrift
80287 München

Hausanschrift
Emmy-Noether-Straße 2
80992 München

Telefon: +49 89 2191-0
www.mvg.de

Geschäftsführung
Ingo Wortmann (Vorsitzender)
Werner Albrecht
Veit Bodenschatz
Alexandra Diessner

Aufsichtsratsvorsitzender
Oberbürgermeister Dieter Reiter

Handelsregister
Amtsgericht München,
HRB 140658

USt-IdNr.
DE813357346

Gläubiger-ID
DE1077000000034030

Bankverbindung
HypoVereinsbank München
IBAN DE33 7002 0270 0000 0916 00
BIC HYVEDEMMXXX

In der „Inzell-Initiative“ kooperierten Landeshauptstadt München und Unternehmen mit einem Fokus auf Themen der urbanen Mobilität, gleichzeitig wurden insbesondere im Zuge der „Modellstadt 2030“ als Teil der Inzell Initiative neben urbanen Herausforderungen auch Stadt-Umland Themen aufgegriffen, zwischen Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft diskutiert und in eine vom Münchner Stadtrat bewilligte Gesamtstrategie überführt (Nr. 14-20 / V 17371). Diese Initiativen werden nun in MZM zusammengeführt, das gemeinsame Anliegen gestärkt und zukunftsfähig weiterentwickelt.

Der folgende Satz sollte abgeändert werden: *“Die neue Zusammenarbeit im Rahmen von MZM ist dabei v.a. von einer größeren Ambition, was Verbindlichkeit und Professionalität der Arbeitsstrukturen angeht, gekennzeichnet.”* Alternativ könnte der größere organisatorische und räumliche Umgriff von MZM (Einbezug des Freistaats, weiterer Partner) sowie die Umsetzung der bereits abgestimmten und beschlossenen Strategie aus der Modellstadt 2030 in den Fokus gerückt werden: *“Die neue Zusammenarbeit im Rahmen von MZM ist dabei v.a. von einem größeren organisatorischen und räumlichen Umgriff (z.B. Einbezug des Freistaats und weiterer Partner) sowie der Umsetzung der bereits beschlossenen Strategie aus der Modellstadt 2030 und weiterer noch abzustimmender Projektideen gekennzeichnet.”*

2. Arbeitsfelder und Projekte

Bei den Projektideen zur IAA 2023 ist der Zusatz *“auch bessere Verfügbarmachung von Diensten, wie z.B. die digitale Bezahlung von Parkgebühren”* bei der 4. Projektidee TIMS zu streichen, da eine entsprechende Weiterentwicklung in München dem bestehenden Lenkungskreis HandyParken München, unter Leitung des Oberbürgermeisters bzw. des Baureferats als vertraglich festgelegter Vertreter der LHM, und nicht MZM obliegt. Wir verweisen hier auf die bestehende Beschlusslage des StR vom 31.05.2016 (Nr. 14-20 / V 03982) und vom 26.07.2017 (Nr. 14-20 / V 08087).

Bei den Projektideen zur IAA 2023 ist der Zusatz in Klammern zu streichen *“digitale technische und rechtliche Basis für die künftige diskriminierungsfreie multimodale Information, Registrierung, Buchung, Nutzung und Bezahlung aller Mobilitätsdienste”*, da zu den Inhalten und Stoßrichtungen der Projektidee noch keine Festlegung besteht. Wir möchten darauf hinweisen, dass mit der MVGO als städtischer Mobilitätsapp bereits eine derartige Plattform mit den oben beschriebenen Funktionen besteht und mit DEFAS Bayern eine Basis für Datenaustausch zwischen den Verkehrsunternehmen/Verbänden. Der von den SWM bereitgestellte M-Login bietet darüber hinaus die oben beschriebenen Funktionen Registrierung, Buchung, Nutzung und Bezahlung nicht nur von Mobilitätsdienstleistungen, sondern zunehmend mehr Services aus der städtischen Familie. Er ist auch der Login für die MVGO.

3. Projektorganisation

Wir empfehlen, die Formulierung beim Lenkungskreis zu überdenken: *“Er erteilt konkrete sowie terminierte Arbeitsaufträge an die Fachebenen der jeweils betroffenen Partner*innen”*. Die SWM/MVG sind kein direkter Partner in MZM und daher von der Formulierung beim Lenkungskreis nicht betroffen. Wir möchten dennoch darauf hinweisen, dass der Lenkungskreis kein Direktionsrecht gegenüber den SWM/MVG hat. Auch geben wir zu bedenken, welchen Eindruck eine derartige Formulierung in der Öffentlichkeit erwecken könnte. Dies insbesondere aufgrund der industriegeprägten Zusammensetzung des Lenkungskreises. Ein Hinweis auf die Einbindung der demokratisch gewählten Entscheider*innen im Stadtrat am Ende des Abschnitts ist nach unserer Meinung nicht ausreichend.

Antrag des Referenten

Bei den in der Beschlussvorlage genannten Projekten handelt es sich um Ideen, die nach den uns vorliegenden Informationen zunächst geprüft, unter Einbezug der SWM/MVG abgestimmt und priorisiert werden sollen. Umsetzungsaufträge mit Bezug zum Stadtgebiet oder zum Stadtverkehr im weitesten Sinne sind vom MOR beim Stadtrat erst im nächsten Schritt einzuholen. Wir bitten daher um Anpassung von Punkt 2 des Referentenantrags:

*“Das Mobilitätsreferat wird beauftragt, gemeinsam mit den MZM-Partner*innen und den SWM/MVG die unter Kapitel 2 angeführten Projektideen zu konkretisieren, zu priorisieren und abzustimmen sowie im nächsten Schritt eine Umsetzung beim Stadtrat zu beantragen.”*

Anhang:

Links zur Modellstadt 2030:

1. <https://cdn.muenchenunterwegs.de/live/content/198/download/modellstadt-2030-broschuere.pdf>
2. <https://risi.muenchen.de/risi/sitzungsvorlage/detail/5808147>